

## A4 Klimaschutz und Energiewende

Antragsteller\*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

### Text

1 Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Schonung endlicher  
2 Ressourcen stehen im Mittelpunkt unserer politischen Aktivitäten. Die größte  
3 Bedrohung für unser Dasein und die Artenvielfalt stellt die menschengemachte  
4 Klimakrise dar. Wir, die GRÜNEN, forcieren den konsequenten Klimaschutz und  
5 treiben die dezentrale Energiewende in Ludwigshafen voran. Der schnelle Ausbau  
6 der erneuerbaren Energien ist auch für die Zukunft von Ludwigshafen von  
7 überragender Bedeutung. Auf Antrag der Grünen hat der Stadtrat Ludwigshafen 2022  
8 die Photovoltaik-Offensive 2025 beschlossen, mit dem Ziel, den Strombedarf aller  
9 städtischen Liegenschaften vollständig durch lokal erzeugten PV-Strom zu decken.  
10 Wir werden darauf achten, dass der Beschluss konsequent umgesetzt wird. Eine  
11 entschlossene dezentrale Energiewende ist nicht nur ökologisch, sondern auch  
12 ökonomisch sinnvoll, denn jedes Prozent mehr erneuerbare Energien im Strommix  
13 lässt die Strompreise günstiger werden. Dieser Effekt wurde inzwischen durch  
14 zahlreiche Studien und Wirtschaftsinstitute bestätigt. Andernfalls fließen  
15 jährlich Milliarden Euro aus Rheinland-Pfalz und somit unserer Kommunen ab, um  
16 Stromimporte zu bezahlen. Dieses Geld würde somit für die regionalen  
17 Wertschöpfung und die Energiesicherheit verloren gehen. Deswegen haben wir uns  
18 für den Start einer kommunalen Klimaoffensive auf Landesebene eingesetzt, sowie  
19 für die Beschleunigung der Energiewende durch das Solarpaket 2023 und die vierte  
20 Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms. Mit diesen Maßnahmen werden  
21 bürokratische Hürden abgebaut, und Ludwigshafen erhält mindestens 7,5 Millionen  
22 Euro für Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte. Die Wärmewende in  
23 Ludwigshafen werden wir auf der Grundlage erneuerbarer Energien weiter  
24 voranbringen und eine echte Mobilitätswende auch vor Ort unterstützen. Die von  
25 uns GRÜNEN initiierte Energieagentur mit einem der acht Regionalbüros in  
26 Ludwigshafen unterstützt die Kommunen und kommunalen Klimamanagerinnen und  
27 Klimamanager bei ihren Klimaschutzaktivitäten und steht ihnen beratend zur  
28 Seite. Diese Angebote werden wir vor Ort nutzen. Denn vor Ort wissen wir am  
29 besten, wie Klimaschutz lokal umgesetzt wird.

30 Grüne Ziele sind:

- 31 • Aktualisierung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.
- 32 • Förderung von Klimaschutzprojekten in Ludwigshafen mit Landes- und  
33 Bundesmitteln (zum Beispiel aus KIPKI bzw. dem Bundesprogramm Natürlicher  
34 Klimaschutz) unter Berücksichtigung sozialer Kriterien.
- 35 • Beschleunigung der Wärmewende und Sicherstellung der Planungssicherheit  
36 für klimaneutrale Heiz- und Warmwassersysteme.
- 37 • Unterstützung der TWL bei der Finanzierung der Klimaneutralität, inklusive  
38 Bürgerbeteiligung.
- 39 • Verbesserung der Klimaschutzstrategie der TWL zur Reduktion der  
40 Treibhausgase um 65% bis 2030 und Erreichen der Klimaneutralität bis 2045.
- 41 • Klimaneutrale Fernwärmeversorgung in Ludwigshafen mit dem Ziel, die  
42 Anschlussquote bis 2030 auf mindestens 30% zu erhöhen.
- 43 • Entwicklung und Implementierung von Nahwärmenetzen, unterstützt durch  
44 energetische Gebäudesanierung, insbesondere in Neubaugebieten.
- 45 • Förderung von TWL-Projekten zur lokalen Energiewende, inklusive Beratung  
46 und Unterstützung für den Umstieg auf nachhaltige Energiequellen.
- 47 • Weiterbildung der städtischen Ämter im Bereich Energieeffizienz und  
48 Klimaschutz, um die „Städtische Richtlinie klimafreundliches Bauen“  
49 effektiv umzusetzen.
- 50 • Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und Förderung der LED-Beleuchtung  
51 in kommunalen Gebäuden.
- 52 • Unterstützung von Bürgerenergiegenossenschaften als Partner der kommunalen  
53 Energiewende.
- 54 • Start einer "Solaroffensive" zur Information über geeignete Standorte für  
55 Solaranlagen.
- 56 • Förderung eines regionalen Stoffstrommanagements für Ressourceneffizienz  
57 und Kreislaufwirtschaft.
- 58 • Bewerbung um weitere Fördermittel für natürlichen Klimaschutz und  
59 Verbesserung der Klimaanpassung.
- 60 • Maßnahmen zur Klimaanpassung wie Flächenentsiegelung und mehr Begrünung in  
61 Ludwigshafen, z. B. Pocketparks, sowie Maßnahmen zur Verbesserung des  
62 Wasserhaushalts ("Schwammstadt").
- 63 • Einführung eines deutschlandweiten Klimageldes, finanziert aus CO2-  
64 Einnahmen, zur Entlastung einkommensschwacher Haushalte.